

# **Erste Group Bank AG**

## **Jahresergebnis 2012**

28. Februar 2013

Andreas Treichl, Generaldirektor

Manfred Wimmer, Finanzvorstand

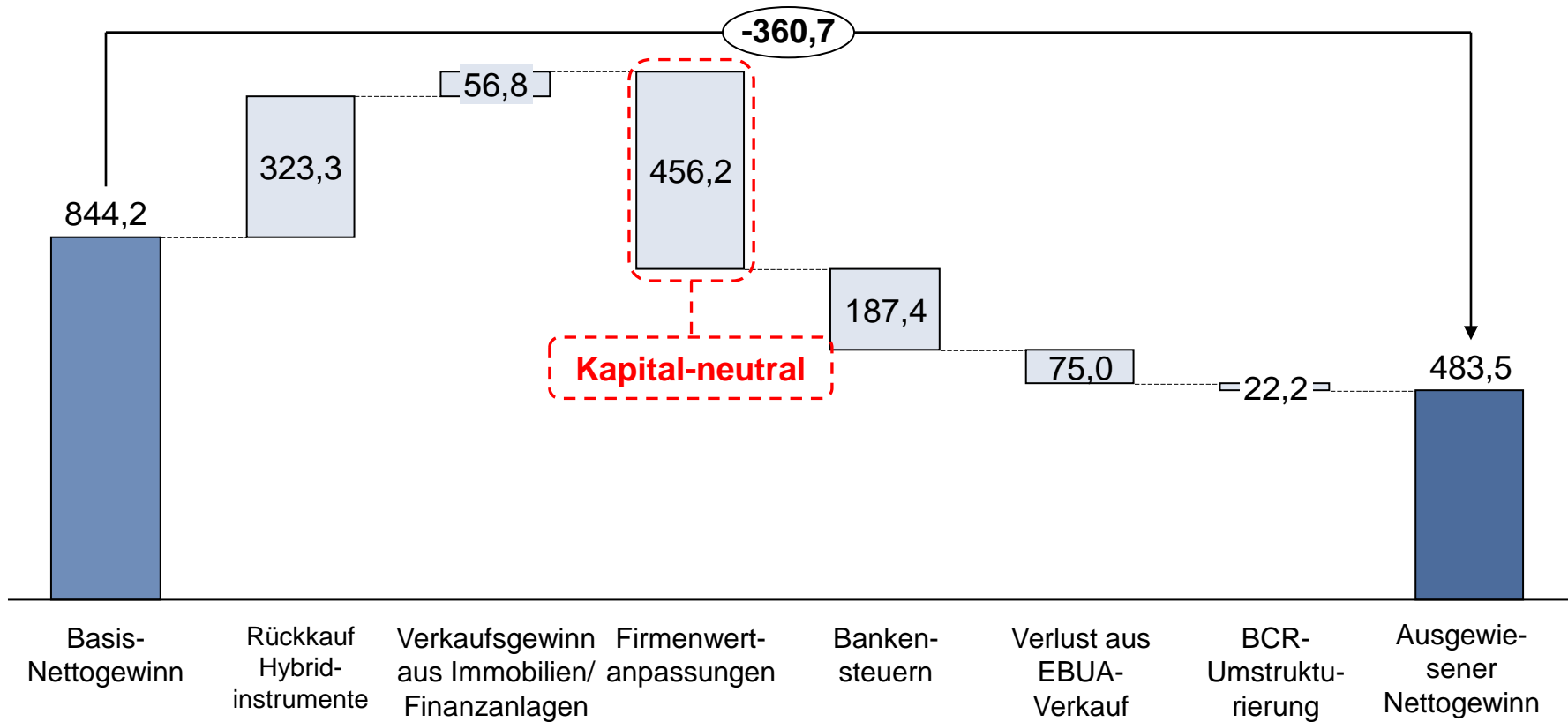
Gernot Mittendorfer, Risikovorstand

---

- **Entwicklung der Erste Group in 2012**
- Zentral- und Osteuropa
- Ausblick 2013

# Nettogewinn nach Einmaleffekten

- 2012 positive Einmaleffekte: EUR 380,1 Mio (nach Steuern)
- 2012 negative Einmaleffekte: EUR 740,8 Mio (nach Steuern)



EUR Mio

# Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) FY 2012

in EUR Mio	2012	2011	Änd.	Kommentar
Zinsüberschuss	5,235.3	5,569.0	(6.0%)	Sinkende Margen, Abbau von Nicht-Kerngeschäft
Risikovorsorgen	(1,980.0)	(2,266.9)	(12.7%)	Ausreißer bei Risikokosten (HU 2011, RO 2012)
Provisionsüberschuss	1,720.8	1,787.2	(3.7%)	Rückgang im Wertpapiergeschäft 2012, aber gutes Q4
Handelsergebnis	273.4	122.3	>100,0%	2011 negative Einmaleffekte
Verwaltungsaufwand	(3,756.7)	(3,850.9)	(2.4%)	Konzernweit strenge Kostendisziplin
Sonstiger betrieblicher Erfolg	(724.3)	(1,589.9)	(54.4%)	2012: Hybridrückkäufe & Ukraine
<i>Banking taxes</i>	(244.0)	(132.1)	84.7%	
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – FV	(3.6)	0.3	na	
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – AfS	56.2	(66.2)	na	Gewinne aus Verkauf von Finanzanlagen
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – HtM	(19.9)	(27.1)	(26.6%)	Verkaufsverluste & Wertberichtigungen von Nichtkernaktiva
<b>Periodengewinn/-verlust vor Steuern</b>	<b>801.2</b>	<b>(322.2)</b>	<b>na</b>	
Steuern vom Einkommen	(170.2)	(240.4)	(29.2%)	
<b>Periodengewinn/-verlust</b>	<b>631.0</b>	<b>(562.6)</b>	<b>na</b>	
Nicht beherrschende Anteile	147.5	156.3	(5.6%)	
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>483.5</b>	<b>(718.9)</b>	<b>na</b>	

- Einmaleffekt aus Rückkauf von Tier 1- und Tier 2-Instrumenten in Höhe von EUR 413,2 Mio vor Steuern (sonstiger betrieblicher Erfolg)
- Firmenwertanpassung um EUR 514,9 Mio (sonstiger betrieblicher Erfolg)
- EUR 75,0 Mio Verlust aus Verkauf der Erste Bank Ukraine

in EUR Mio	Dez 12	Dez 11	Änd.	Kommentar
Barreserve	9,740	9,413	3.5%	
Forderungen an Kreditinstitute	9,074	7,578	19.7%	Überschüssige Liquidität bei Zentralbanken deponiert
Forderungen an Kunden	131,928	134,750	(2.1%)	Abbau in GCIB, HU (FX-Gesetze) & EB Ukraine
Risikovorsorgen	(7,644)	(7,027)	8.8%	Effekte aus Ungarn & Rumänien
Derivative Finanzinstrumente	13,289	10,931	21.6%	
Handelsaktiva	5,178	5,876	(11.9%)	
Finanzielle Vermögenswerte - FV	716	1,813	(60.5%)	Abbau von Nicht-Kerngeschäft
Finanzielle Vermögenswerte - AfS	22,418	20,245	10.7%	} Basel 3, Überschussliquidität und Einlage In Wachstum investiert (Anleihen, CEE-Region)
Finanzielle Vermögenswerte - HtM	18,975	16,074	18.0%	
Anteile at-equity	174	173	0.6%	
Immaterielle Vermögenswerte	2,894	3,532	(18.1%)	Firmenwertanpassungen
Sachanlagen	2,228	2,361	(5.6%)	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,023	1,139	(10.2%)	
Laufende Steueransprüche	128	116	10.3%	
Latente Steueransprüche	657	702	(6.4%)	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	708	87	>100,0%	Erste Bank Ukraine
Sonstige Aktiva	2,338	2,243	4.2%	
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>213,824</b>	<b>210,006</b>	<b>1.8%</b>	
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>	<b>105,323</b>	<b>114,019</b>	<b>(7.6%)</b>	Konzernweiter Abbau von Nichtkerngeschäft

- Kundenkredite gesunken. Gründe: Abbau im Internationalen und Immobiliengeschäft, Gesetz zu FX-Krediten in Ungarn und Umbuchung von Krediten in der Ukraine als „Assets held for sale“
- Abbau von Nichtkernaktivitäten und verhaltene Kreditnachfrage ließen Gesamt-RWA um EUR 8,7 Mrd sinken
- Finanzaktiva (Staatsanleihen) stiegen im Zuge der Vorbereitungen auf die Erfüllung der Liquiditätsanforderungen von Basel III ab 2014 (Z.B. LCR) und wegen der Veranlagung von überschüssiger Liquidität aus gestiegenen Kundeneinlagen

# Bilanz (IFRS) – Nettogewinn und sonstiges Ergebnis führten zu deutlichem Anstieg im Eigenkapital

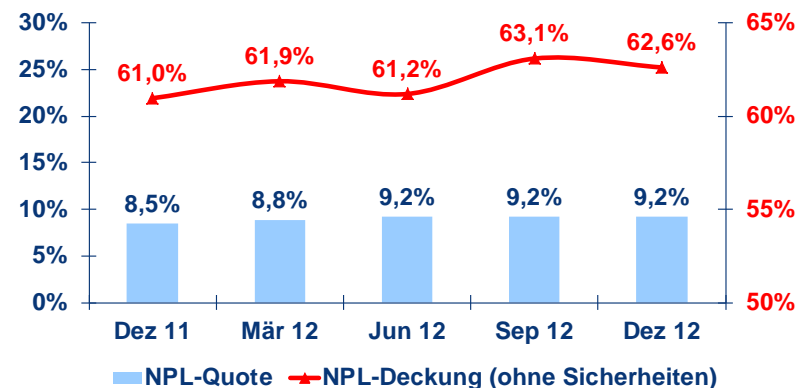
in EUR Mio	Dez 12	Dez 11	Änd.	Kommentar
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21,822	23,785	(8.3%)	Niedrigerer Finanzierungsbedarf
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	123,053	118,880	3.5%	Wachstum vor allem in AT, CZ, SK & HU
Verbriefte Verbindlichkeiten	29,427	30,782	(4.4%)	Niedrigerer Finanzierungsbedarf
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	1,220	915	33.3%	
Derivative Finanzinstrumente	10,878	9,337	16.5%	
Handelsspassiva	481	536	(10.3%)	
Rückstellungen	1,488	1,580	(5.8%)	
Laufende Steuerschulden	53	34	55.9%	
Latente Steuerschulden	324	345	(6.1%)	
Liabilities associated with assets held for sale	339	0	na	Erste Bank Ukraine
Sonstige Passiva	3,078	2,849	8.0%	
Nachrangige Verbindlichkeiten	5,323	5,783	(8.0%)	Rückkauf eigener Emissionen
Gesamtkapital	16,338	15,180	7.6%	Starkes Netto- und Sonstiges Ergebnis in 2012
Nicht beherrschende Anteile	3,483	3,143	10.8%	
Eigentümern des Mutterunternehmens	12,855	12,037	6.8%	
<b>Summe der Passiva</b>	<b>213,824</b>	<b>210,006</b>	<b>1.8%</b>	

- Einlagenwachstum vor allem im Kerngeschäft (Privat & KMU) in Österreich, Tschechien, Kroatien, Slowakei und Ungarn
- Deutliche Verbesserung der Eigenkapitalquoten durch Jahresgewinn und niedrigere RWA

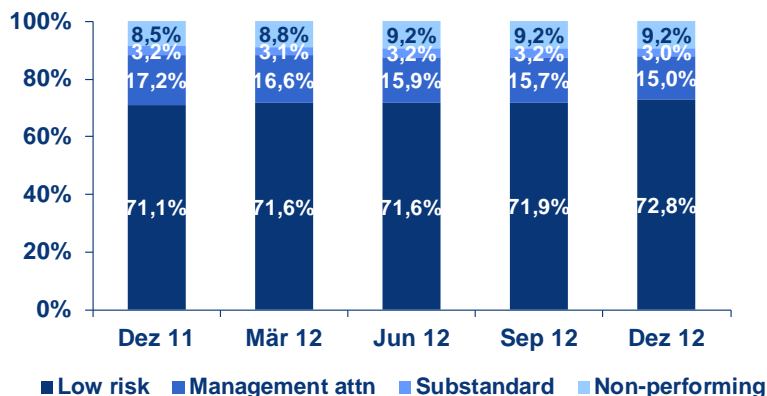
# Kreditqualität – NPL-Quote das 2. Quartal in Folge stabil

- **Insgesamt leichter NPL-Abbau um EUR 147 Mio ggü Vorquartal**
  - Verkauf von NPL in Höhe von EUR 212 Mio im Q4 2012, hauptsächlich inBCR
  - NPL-Volumen in allen Ländern außer Kroatien und Serbien ggü VQ niedriger; NPL-Volumen auch im Geschäft mit Großunternehmen gestiegen
- **NPL-Deckungsquote ggü VJ um 1,6 Pp gestiegen**
  - Höhere Vorsorgen für Rumänien und GCIB, insbesondere im GLC
- **Anzeichen für positive Entwicklung**
  - Anteil von Krediten mit niedrigem Risiko in AT, CZ und SK ggü VJ gestiegen

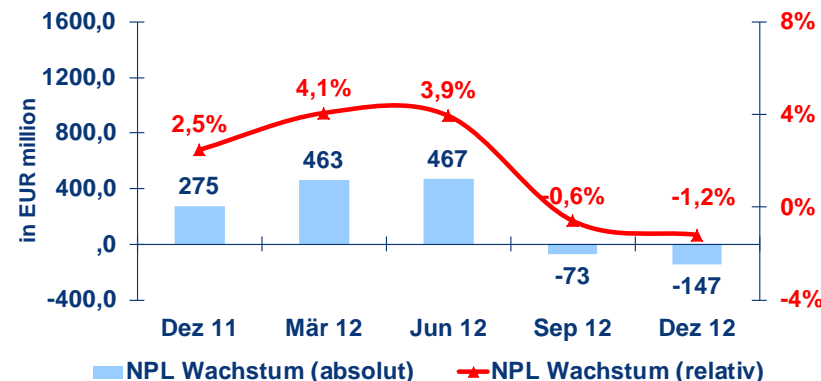
Erste Group: NPL Quote vs NPL Deckung



Kundenforderungen nach Risikoklassen



NPL Wachstum pro Quartal (absolut/relativ)



– **Österreich, Tschechische Republik & Slowakei: Kreditqualität gegenüber Vorjahr stabil**

- Retail & KMU/Österreich: Die Risikokosten blieben auf niedrigem Niveau
- Slowakei: NPL-Quote ggü VJ deutlich von 8,0% auf 6,6% gesunken; Kreditwachstum hauptsächlich durch Retail-Wohnbaukredite
- Tschechien: NPL-Volumen ggü VQ deutlich gesunken; Kreditwachstum vor allem in Low-Risk-Segmenten

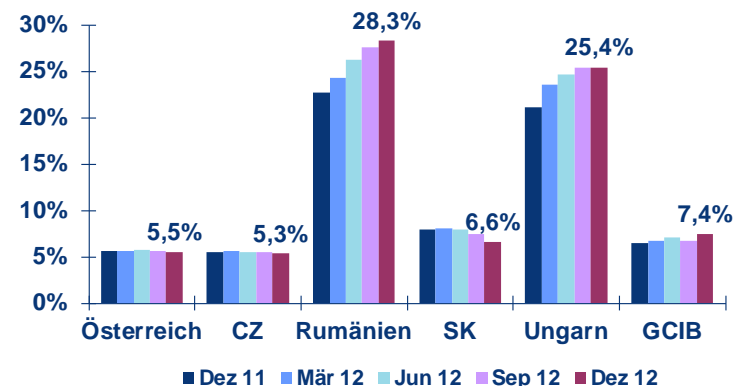
– **Ungarn & Rumänien: bleiben herausfordernd**

- Ungarn: Geringe Nachfrage und strenge Vergabekriterien lassen Kreditbestand schrumpfen, vor allem im Firmenkundensegment
- Rumänien: Rückläufige, aber immer noch deutliche NPL-Zuwächse im Firmen- und Immobiliengeschäft

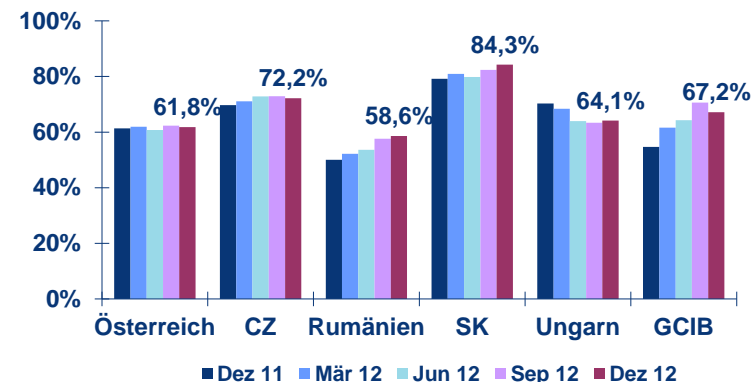
– **GCIB: Abbau des Bestandes im Group Real Estate and International Business**

- NPL-Deckungsquote erhöhte sich auf 67,2% (Ende 2011: 54,6%)
- Kredite in Group Real Estate um EUR 1,1 Mrd gesunken
- International Business hat Exposure mit Ende 2012 auf EUR 3,2 Mrd reduziert (Ende 2011: EUR 5,5 Mrd)

NPL-Quoten in Kernmärkten



NPL-Deckungsquoten in Kernmärkten (ohne Sicherheiten)





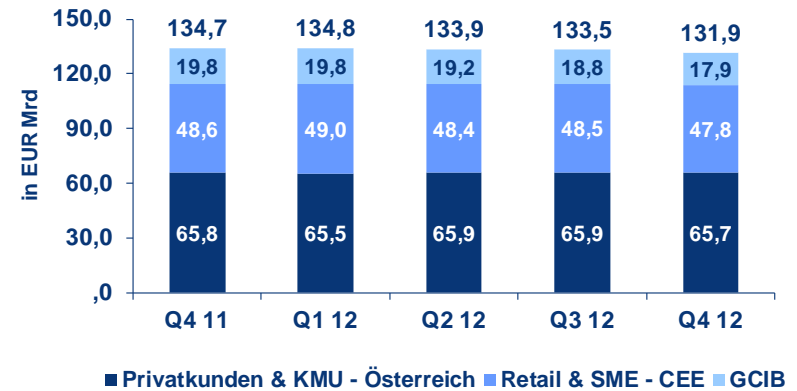
– **Kundenkredite vor allem wegen Abbaus in Ungarn, GCIB und Ukraine um 2,1% unter Vorjahr**

- Rückgang in Ungarn (Umwandlung von FX-Krediten), in Group Real Estate-Geschäft sowie gezielter Abbau im Internationalen Geschäft
- Verkauf der EB Ukraine führt zur Reduktion um EUR 497 Mio

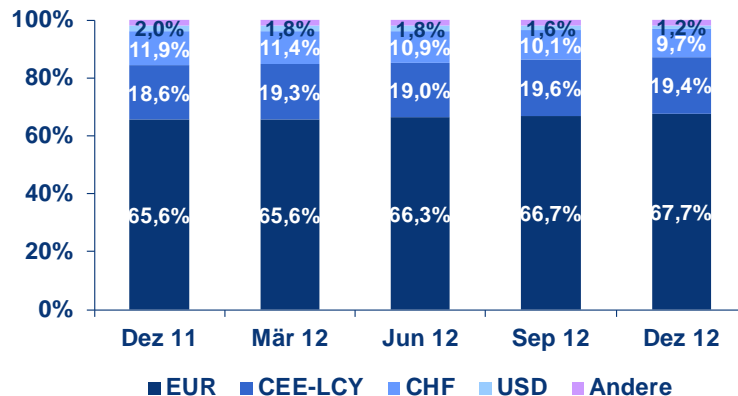
– **Höherer Anteil von Krediten in CEE-Landeswährung**

- Anteil von CHF-Krediten per Dez. 2012 auf 9,7% des Gesamtbestandes gesunken. Grund: anhaltende Bemühungen um Umwandlung von CHF-Krediten in Österreich und Abbau in Ungarn
- Neugeschäft besteht vor allem aus privaten Hypothekenkrediten, wodurch der Anteil besicherter Kredite vor allem in CZ und SK gestiegen ist

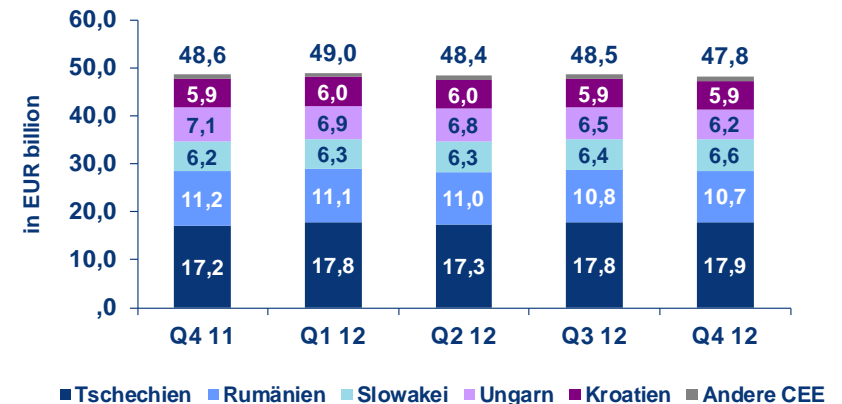
Kundenforderungen nach Hauptsegmenten



Kundenforderungen nach Währung



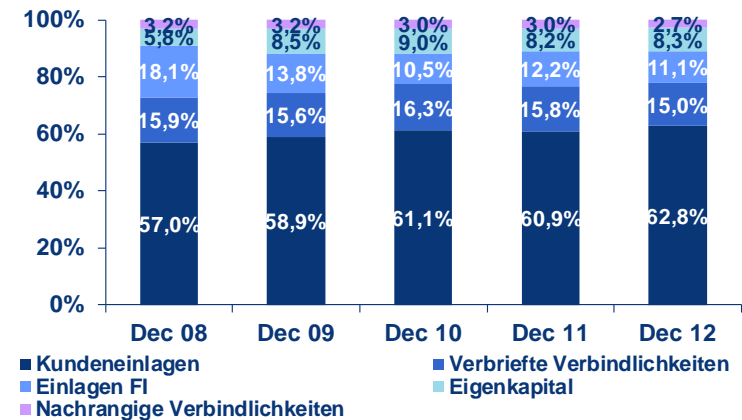
Kreditvolumen pro Quartal (Privatkunden & KMU-Details: CEE)



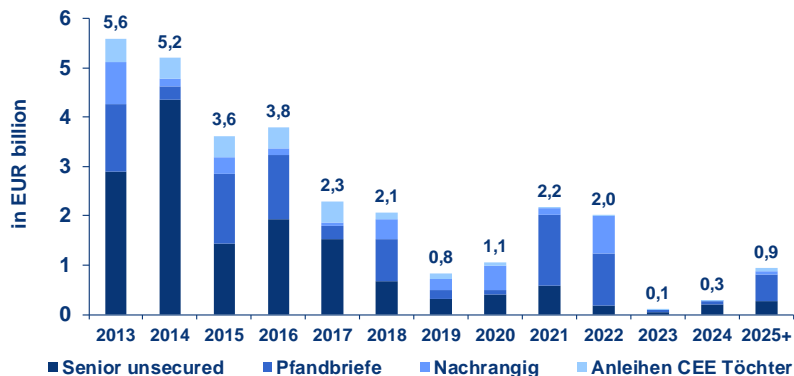
# Refinanzierungsstruktur – Überschussliquidität ermöglicht LTRO-Rückzahlung

- **Kurzfristiger Finanzierungsbedarf sehr gut abgedeckt**
  - Veranlagung in hochliquide Anlagen resultierte 2012 in steigender Besicherung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs
- **Bisher wurden EUR 4,0 Mrd an LTRO-Mitteln rückgeführt**
  - EUR 150 Mio an LTRO-Mitteln noch ausstehend
- **Langfristige Finanzierung**
  - 2012: Gesamtemissionsvolumen EUR 4,7 Mrd; durchschnittlichen Fälligkeit 7,1 Jahre
  - 2013: Wegen Anstiegs der Einlagen geringer Finanzierungsbedarf von rund EUR 3 Mrd

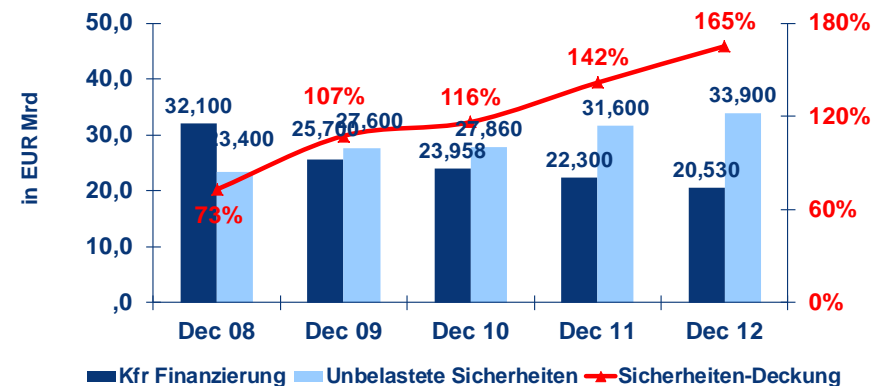
Refinanzierung der Erste Group



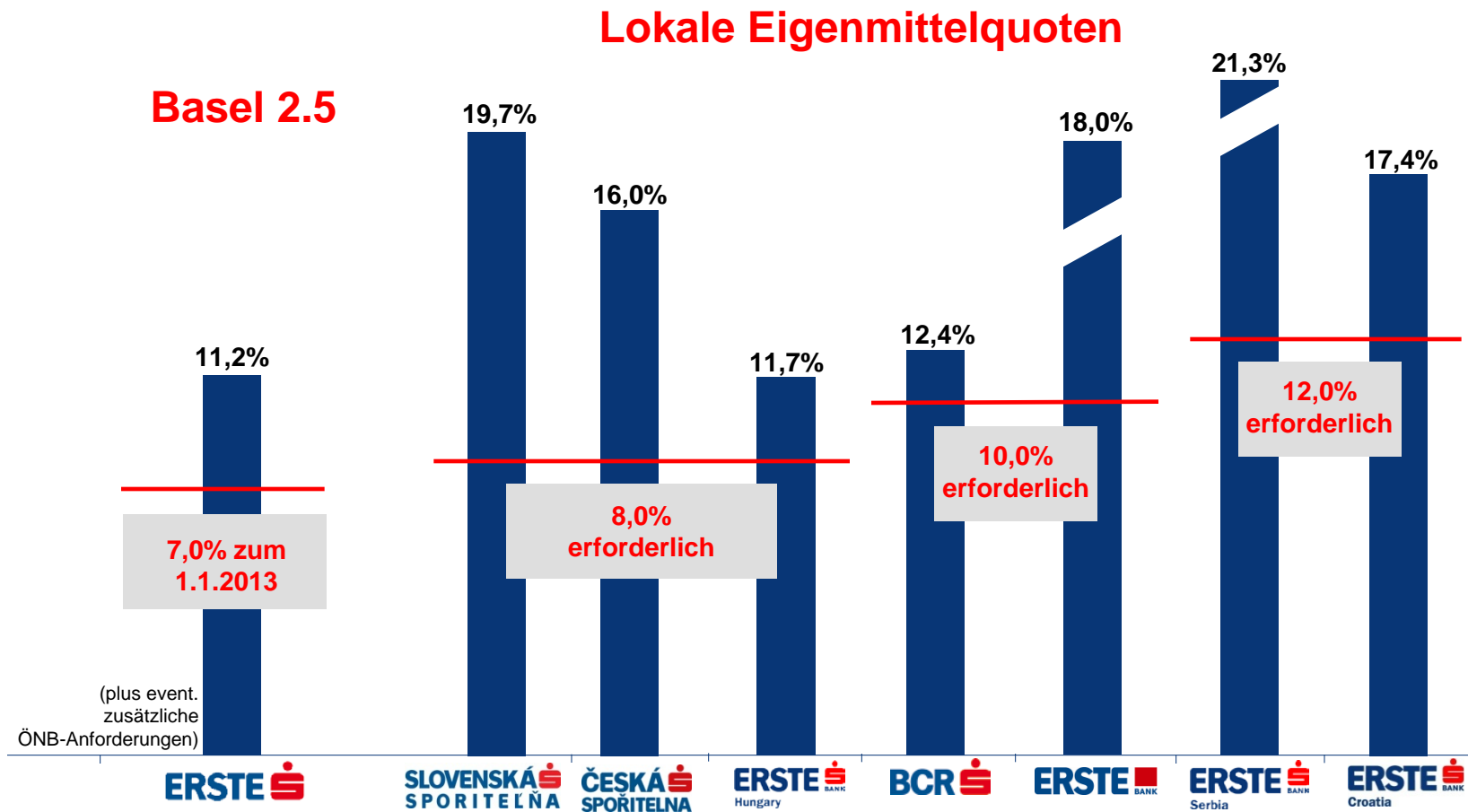
Tilgungsprofil der Erste Group  
zum Jahresende 2012



Kurzfristige Finanzierung vs Sicherheiten



# Kapitalanforderungen – von Erste Group und ihren Tochterbanken übererfüllt



**Core Tier 1-Kapitalquoten (Gesamtrisiko) der EG:**  
Tier-1-Kapital ohne Hybridkapital, nach Abzügen laut BWG im Verhältnis zu Gesamt-RGA (diese beinhalten Kreditrisiko, Markt- und operationelles Risiko).

Für lokale Tochterbanken sind Eigenmittelquoten dargestellt.

Zum Jahresende 2012

# Kapitalanforderungen – von Erste Group und ihren Tochterbanken übererfüllt

## Beste Segmentergebnisse im Geschäftsjahr 2012:

in EUR million	Tschechien			Slowakei			EB Oesterreich			Group Markets		
	2012	2011	Δ	2012	2011	Δ	2012	2011	Δ	2012	2011	Δ
Betriebserträge	1.581	1.634	(3%)	538	553	(3%)	953	1.007	(5%)	511	479	7%
Betriebsaufwendungen	(692)	(714)	(3%)	(236)	(224)	5%	(615)	(609)	1%	(216)	(245)	(12%)
Betriebsergebnis	889	920	(3%)	302	329	(8%)	338	397	(15%)	295	234	26%
Risikokosten	(140)	(211)	(34%)	(53)	(74)	(27%)	(96)	(101)	(5%)	0	(12)	na
Sonstiger Erfolg	(93)	(122)	(24%)	(38)	(40)	(6%)	13	(64)	na	2	10	(80%)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>518</b>	<b>456</b>	<b>14%</b>	<b>169</b>	<b>173</b>	<b>(2%)</b>	<b>192</b>	<b>178</b>	<b>8%</b>	<b>228</b>	<b>167</b>	<b>37%</b>

## Unter besonderer Beobachtung:

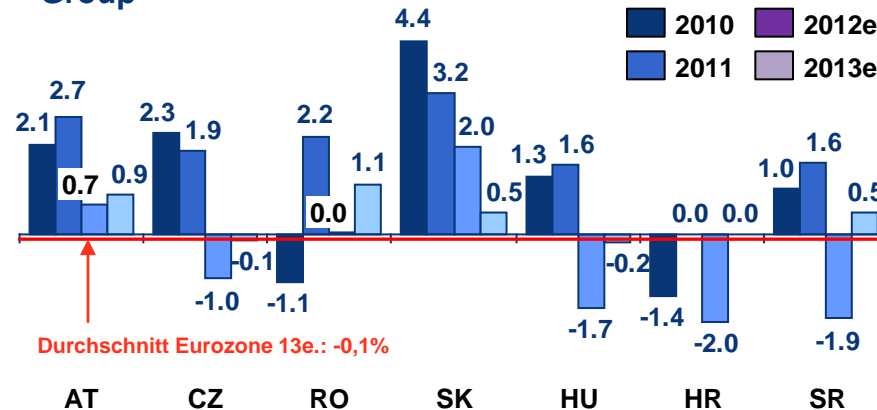
in EUR million	Ungarn			Rumänien		
	2012	2011	Δ	2012	2011	Δ
Betriebserträge	411	520	(21%)	763	852	(10%)
Betriebsaufwendungen	(170)	(201)	(15%)	(356)	(376)	(5%)
Betriebsergebnis	242	319	(24%)	407	475	(14%)
Risikokosten	(215)	(812)	(74%)	(737)	(499)	48%
Sonstiger Erfolg	(73)	(57)	28%	(49)	(31)	58%
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(55)</b>	<b>(567)</b>	<b>(90%)</b>	<b>(294)</b>	<b>(23)</b>	<b>&gt;100%</b>

- Entwicklung der Erste Group in 2012
- **Zentral- und Osteuropa**
- Ausblick 2013

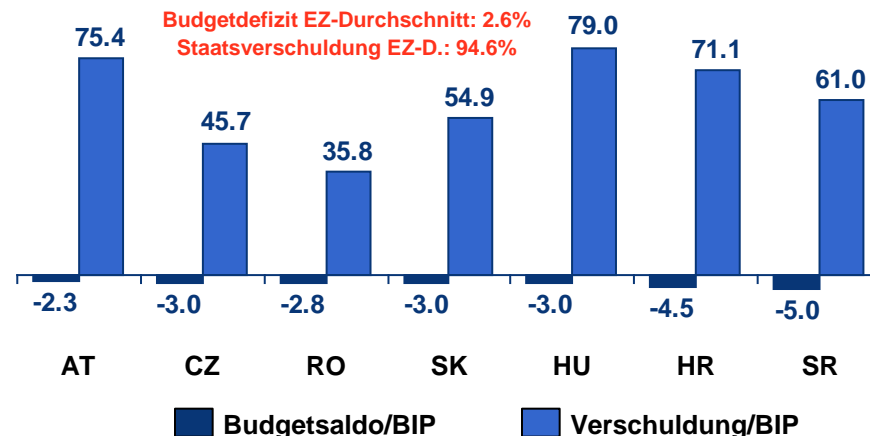
# Wirtschaftliches Umfeld: Makrotrends – CEE auch 2012 mit stärkerem Wachstum als Eurozone

- Die Schwäche der Eurozone hemmt nach wie vor die Wirtschaftsentwicklung in CEE
- Einige Länder ziehen zur Eindämmung der Staatsverschuldung Sparmaßnahmen durch
- CEE wird von niedrigerer Verschuldung und günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitieren
  - AT: Österreichs exportorientierte Wirtschaft spürt bereits die rückläufige Nachfrage in wichtigen Märkten
  - CZ: Milde, aber anhaltende Rezession; Fundamentaldaten (Defizit, Nettoausfuhren, Leistungsbilanz, Bankensektor) aber nach wie vor positiv
  - SK: Industrieproduktion dank Autoindustrie 2012 mit Plus von 11,0% ggü VJ
  - HU: Schwieriges wirtschaftliches Umfeld belastet das Land auch weiterhin
  - RO: Neuverhandlung des IWF-Abkommens, wirtschaftsorientierte Reformen und bessere Aufnahme von EU-Förderungen sind Hauptanliegen der neu gewählten Regierung

Reales BIP-Wachstum (%) in Kernmärkten der Erste Group



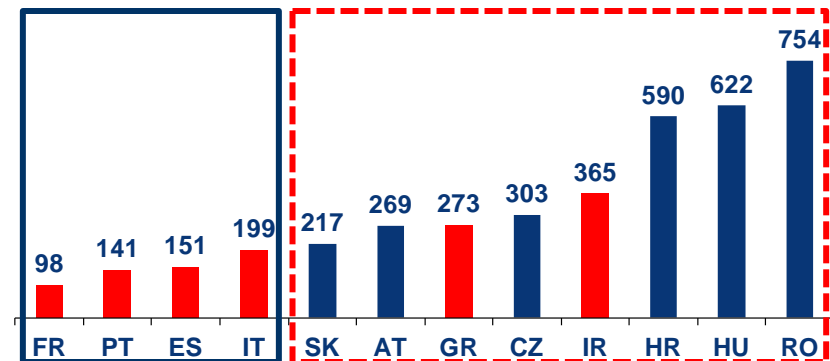
Staatsverschuldung in Kernmärkten der EG (in %, 13e)



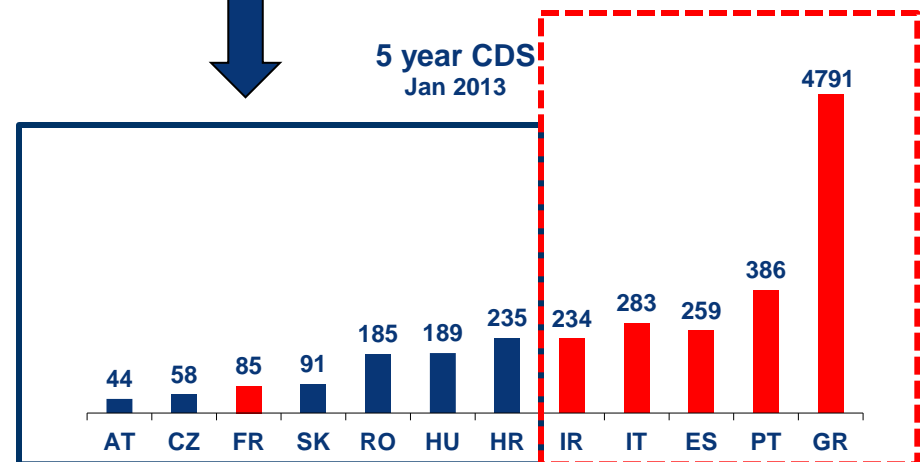
# Wirtschaftliches Umfeld: Makrotrends – Trotz Wachstumsschwäche ermutigende Marktsignale

- HU und RO haben sich kürzlich erfolgreich mit USD-Anleihen auf den internationalen Märkten finanziert
- Die CEE-Anleihenmärkte werden von Investoren zunehmend positiv gesehen, da die Region von der Schuldenkrise der Eurozone weitgehend unberührt blieb
  - Immer noch geringe Staatsverschuldung und relativ niedrige Eventualverbindlichkeiten im Bankensektor
  - Starke Nachfrage seitens ausländischer Investoren insbesondere nach tschechischen und polnischen Staatsanleihen
- Die Märkte scheinen die strukturellen Vorzüge der CEE-Region zu honorieren
- Nur moderater grenzüberschreitender Kreditabbau in CEE
  - Trotz massiven Abbaus von Auslandskrediten durch Banken der Euro-Peripherie wurde die Auslandsfinanzierung in CEE (außer in Ungarn) nicht wesentlich reduziert
- Zinsumfeld uneinheitlich
  - HUF: NBH hat Leitzins weiter auf derzeit 5,25% gesenkt
  - Leitzinssatz der Notenbank für RON bei 5,25%, Ausblick stabil

5 year CDS  
Mar 2009



5 year CDS  
Jan 2013



# Erste Group bleibt führender Bookrunner in CEE

Sovereigns	<b>June 2012</b>  <b>Republic of Poland</b> EUR 1,500,000,000 10y Fixed Rate Bonds Joint Bookrunner Perfect timing led to attractive pricing	<b>June 2012</b>  <b>Republic of Austria</b> EUR 5,000,000,000 7y/32y Fixed Rate Bonds Joint Bookrunner Newly issued dual tranche flat to secondary trading levels	<b>June 2012</b>  <b>Republic of Croatia</b> HKR 2,000,000,000 & EUR 400,000,000 4y/10y Fixed Rate Bonds Joint Bookrunner Strong domestic demand allowed to increase target size	<b>February/ October 2012</b>  <b>Czech Republic</b> EUR 750,000,000 (tap) 10y Fixed Rate Bonds Joint Bookrunner Priced with low single digit new issue premium to secondary curve	<b>November 2012</b>  <b>Slovak Republic</b> EUR 1,250,000,000 12y Fixed Rate Bonds Joint Bookrunner Lowest coupon of long-term fixed rate bond	
	Corporates & Financial Inst.	<b>July 2012</b>  <b>Andritz AG</b> EUR 350,000,000 7y Senior Unsecured Joint Bookrunner Largest retail bond in year 2012	<b>June 2012</b>  <b>Czech Export Bank</b> (g'teed by Czech Rep.) CZK 3,870,000,000 6y Floating Rate Note Sole Lead Manager 6 consecutive trades in 2011/12 for opportunistic issuer	<b>September 2012</b>  <b>OMV AG</b> EUR 1,500,000,000 10y/15y Fixed Rate Bond Joint Bookrunner Largest Austrian corporate transaction ever	<b>September 2012</b>  <b>Credit Agricole</b> EUR 1,000,000,000 7y Covered Bond Joint Lead Manager First public sector covered bond in new SCF format	<b>October 2012</b>  <b>EP Energy</b> EUR 500,000,000 7y Fixed Rate Bond Joint Bookrunner Inaugural bond successfully issued as part of debt refinancing

Rank	Underwriter	Vol (EUR mn)	Rank	Underwriter	Vol (EUR mn)	Rank	Underwriter	Vol (EUR mn)
1	<b>Erste Group Bank</b>	<b>5,149</b>	1	<b>Erste Group Bank</b>	<b>4,288</b>	1	<b>Erste Group Bank</b>	<b>6,112</b>
2	UniCredit Group	4,958	2	Deutsche Bank AG	4,084	2	HSBC Bank PLC	4,818
3	HSBC Bank	4,069	3	UniCredit Group	3,882	3	UniCredit Group	4,794
4	Barclays	3,933	4	Societe Generale	3,439	4	Deutsche Bank AG	3,521
5	Societe Generale	3,669	5	BNP Paribas Group	2,942	5	Societe Generale	2,399
6	Goldman Sachs	2,500	6	HSBC Bank PLC	2,399	6	RBI	2,321
7	Deutsche Bank	2,270	7	RBI	2,247	7	Barclays Capital	2,175
8	RBI	2,071	8	ING Groep NV	1,658	8	BNP Paribas Group	2,134
9	BNP Paribas	2,027	9	Citi	1,565	9	Morgan Stanley	1,721
10	Commerzbank	2,013	10	Credit Agricole CIB	1,248	10	ING Group NV	1,480

Source: Bloomberg; EUR denominated Bond issues from Austria and CEE excl. Russia (1/1 – 11/13/2012; 1/1 – 12/31/2011; 1/1 – 12/31/2010)

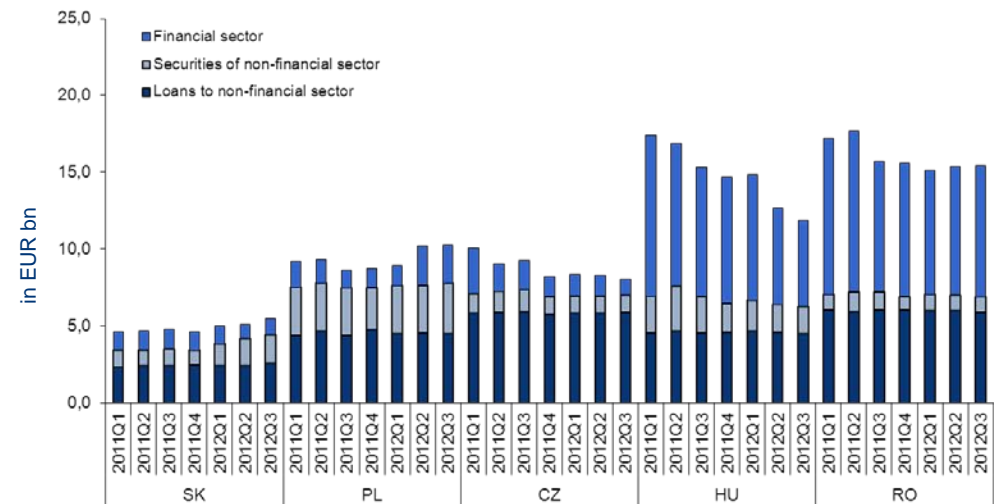


# Österreichische Banken halten Finanzierungen in CEE aufrecht

- Im internationalen Vergleich war der Kreditabbau in CEE moderat (außer in HU)
- CEE6<sup>1)</sup> hat Abhängigkeit vom Ausland reduziert – der Außenfinanzierungsbedarf hat sich netto im Vergleich zur Zeit vor der Lehman-Pleite halbiert
- FDIs und Nettozuflüsse aus der EU decken in CZ, HR, SK und HU fast das gesamte Leistungsbilanzdefizit ab
- Die inländische Einlagenbasis ist gestiegen

## Grenzüberschreitende Finanzierung durch österreichische Banken in ausgewählten CEE-Ländern<sup>2)</sup>

(unkonsolidiert, zum Quartalsende)



Source: ECB, Erste Group Research

1) CEE6: Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn

2) Die Grafik zeigt Direktkredite – die Höhe der von österreichischen Banken an die CEE-Region vergebenen Finanzierungen

## – Retailgeschäft in CEE

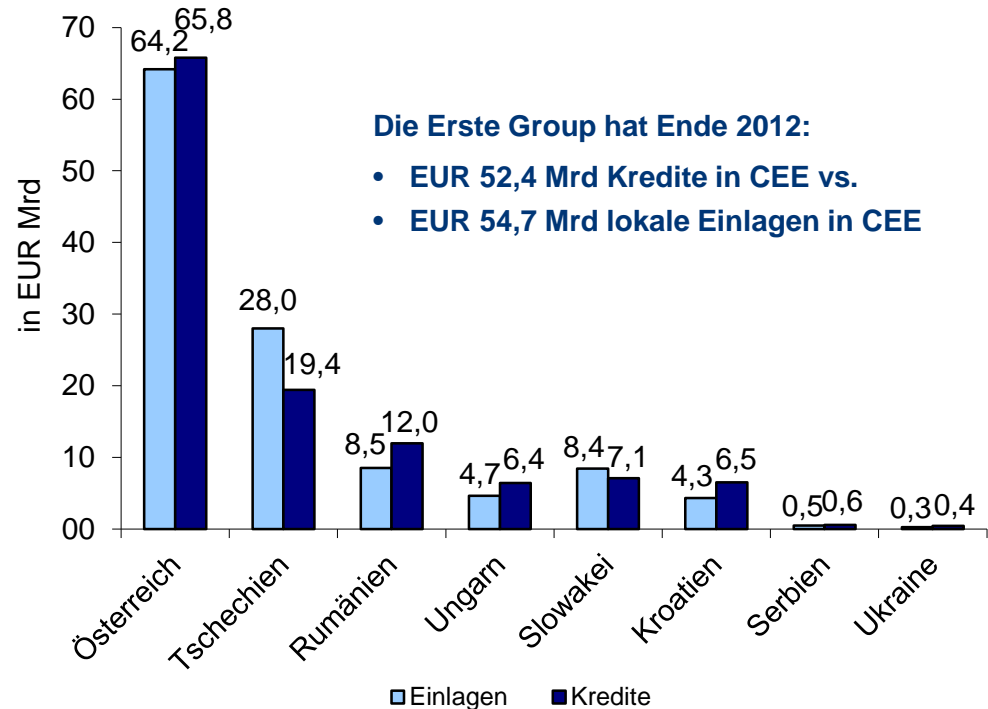
- Hauptrefinanzierungsquelle der Erste sind Einlagen lokaler Kunden

## – Ende 2012 hatte die Erste Group:

- in CEE einen Kreditbestand von EUR 52,4 Mrd, dem EUR 54,7 Mrd an lokalen Einlagen gegenüber standen

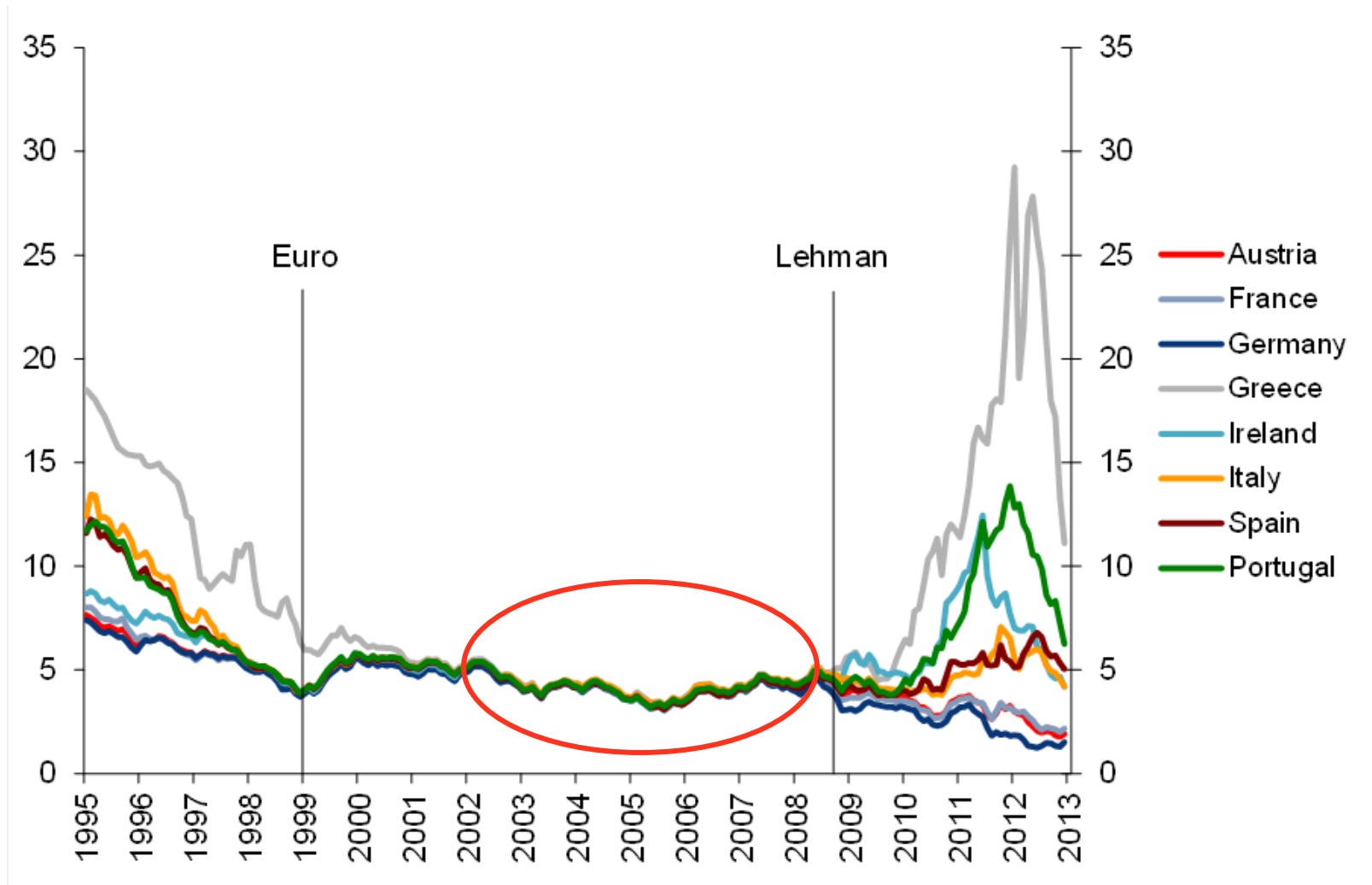
## – Zur Ausweitung der lokalen Finanzierung sind folgende Schritte erforderlich:

- Entwicklung lokaler Kapitalmärkte in CEE
- Initiativen zur Schaffung lokaler Covered Bonds/Pfandbriefe



- Entwicklung der Erste Group in 2012
- Zentral- und Osteuropa
- **Ausblick 2013**

# Zinsumfeld in Europa – Entwicklung 10-jähriger Staatsanleihen



### GuV – Finanzjahr 2012

- **Nettogewinn von EUR 483,5 Mio durch positive und negative Einmaleffekte beeinflusst**
  - In Summe ergaben alle außerordentlichen Posten netto einen Negativeffekt von EUR 360,7 Mio. Allein die Bankensteuer belief sich nach Steuern auf EUR 187,4 Mio (vor Steuern: EUR 244,0 Mio)
- **Die Risikokosten sanken auf EUR 1.980,0 Mio (2011: 2.266,9 Mio)**

### Bilanz

- **Die Kundeneinlagen liegen dank starker Zuwächse in CZ, HU, HR und SK über dem Vorjahrsniveau**
- **Das Kredit-Einlagen-Verhältnis hat sich auf 107.2% (Ende 2012) verbessert (Ende 2011: 113,3%)**
- **Bisher wurden EUR 4,0 Mrd an LTRO-Mitteln rückgeführt. Dies zeigt die hohe Refinanzierungskraft.**

### Kreditqualität

- **NPL sind das 2. Quartal in Folge gesunken; NPL-Quote 9,2% (Dez. 12)**
- **Die NPL-Deckungsquote erhöhte sich auf 62,6% (Dez. 11: 61,0%)**
- **Positive Entwicklung – der Anteil mit niedrigem Risiko steigt in AT, CZ und SK**

### Kapital

- **Kernkapitalquote Tier-1 (Basel 2.5) im Dez 12 bei 11,2% (Dez 11: 9,4%)**
- **Eigenmittelquote per Dez. 12 auf 15,5% gestiegen (Dez 11: 14,4%)**
- **Risikogewichtete Aktiva um 7,6% unter Vorjahresniveau**

- **Die Erste Group erwartet 2013 eine leichte Verbesserung der Wirtschaftsleistung in Zentral- und Osteuropa, wengleich das Wachstum verhalten bleiben wird**
  
- **Erste Group peilt 2013 ein gegenüber 2012 stabiles Betriebsergebnis an**
  - Leicht niedrigere Betriebseinnahmen auf Grund des Zinsumfeldes und der moderaten Kreditnachfrage sollen durch niedrigere Betriebskosten kompensiert werden
  - Die operative Geschäftsentwicklung sollte im Jahresvergleich in den letzten drei Quartalen des Jahres 2013 besser ausfallen als im ersten Quartal
  
- **Rückgang der Risikokosten in 2013 im zweistelligen Prozentbereich**
  - Hauptsächlich dank erwarteter Verbesserung der Risikosituation in Rumänien
  
- **Die BCR sollte 2013 in die Gewinnzone zurückkehren**
  
- **Der Vorstand schlägt eine Dividende von EUR 0,40 je Aktie vor**